

# 75 Jahre Skiclub Mollis

---

2008



# 75 Jahre Skiclub Mollis

Liebe Mitglieder des Skiclub Mollis

1933- also vor 75 Jahren - wurde Ihr Club gegründet, mehr als Grund genug für ein Fest! Zum Clubjubiläum möchte ich ganz herzlich im Namen der ganzen OSSV-Familie gratulieren. Der OSSV als Regionalverband lebt von „seinen“ Clubs und da wiederum in besonderem Masse von den aktiven Clubs. Der Skiclub Mollis hat sich während den letzten 75 Jahren immer wieder als aktiver Club bewiesen und hat gezeigt, was alles möglich ist, wenn der ganze Club ein Ziel erreichen will. Ein Clubleben von 75 Jahren führt durch Hochn und Tiefs. Ich danke allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen des Clubs, die dazu beigetragen haben, dass die Tiefs nicht den Untergang des Clubs bedeutet haben.



Ich freue mich besonders, dass der Skiclub Mollis sein 75 Jahr-Jubiläum mit einem Jubiläums-Fest feiert. Eine schöne Geste, den Mitgliedern für die treue Mitgliedschaft und Mitarbeit zu danken. Nicht selbstverständlich ist es, dass eine Clubchronik verfasst wird, welche das Vergangene, die Herkunft des Clubs, für die Zukunft festhält. Künftige Generationen haben so die Möglichkeit, die Traditionen ihres Clubs kennen zu lernen und diese fortzusetzen.

Zum Schluss wünsche ich dem Skiclub Mollis ein gefreutes und tolles Jubiläumsjahr und freue mich, noch viele Jahre auf den Club und seine Mitglieder zählen zu dürfen!

Roger Fehr  
Präsident OSSV

## Liebe Skiclübler

Man sagt, dass in Davos und Glarus die Hauptabschnitte des ersten Kapitels der schweizerischen Skigeschichte geschrieben wurden. Dabei spielte das heutige Ski- und Tourengebiet in den Molliser Huben eine entscheidende Rolle. Denn der Schilt wurde im Jahre 1893 erstmals im Winter bestiegen und gilt bis heute als der erste mit Skiern bestiegene Schweizer Berg. Christoph Iselin und Jacques Jenny, Mitglieder des Skiclub Glarus, bestiegen den Schilt damals in einem Zug von Glarus über die Fronalp. Ihre vorsintflutlichen Ausrüstungen bestanden aus brüchigen Holzlaten und Fassdauben.

Die beiden Herren fanden viele Nachahmer und anfangs der Dreissigerjahre wurde schließlich das erste Schiltderby ausgetragen. Dieses Ereignis war Grund genug, den Skiclub Mollis zu gründen, um fortan dem sonntäglichen Freizeitvergnügen gemeinsam zu fröhnen.

Der Skiclub Mollis hat in seinem 75-jährigen Bestehen viel zum sportlichen und geselligen Dorfleben beigetragen. Unzählige Schülerinnen und Schüler haben zum Beispiel unter der Leitung von Skiclubmitgliedern im Grund und Feld jeweils am Samstagnachmittag den Stemmbogen erlernt und ihre Fortschritte am abschließenden Kinderskirennen unter Beweis gestellt. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass der Schnee im Übungsgelände jeweils vorgängig zu einer Piste «getrappelt» werden musste. Denn von Kinder- und Übungsskiliften war dannzumal noch keine Rede.

Heute ist der Skiclub Mollis nicht nur ein polysportiver Verein für Sommer- und Winteraktivitäten, sondern auch ein bewährter und zuverlässiger Organisator für gesellschaftliche Anlässe und Betreiber einer eigenen Skihütte mitten im Skigebiet vom Skilift Schilt.

Und das soll auch in Zukunft so bleiben. Die Vorstandsmitglieder ermuntern alle Mitglieder, weiterhin aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und beizutragen, dass der Club auch in 25 Jahren wieder ein Jubiläum feiern darf.

Wir freuen uns darauf.

Der Vorstand



Vorstand im Jubiläumsjahr

## Vom Skifahren.....

**„Skilaufen ist die Kunst, sich auf zwei langen schmalen, vorn aufgebogenen Brettern im schneebedeckten Gelände zu bewegen“**

**Henry Hoek 1922**

In Sachen Skifahren war der Kanton Glarus der Erste der Schweiz. In Glarus wurden schon 1891 von Christof Iselin erste Experimente mit Skiern (Schneeschuhen, wie man sie am Anfang noch nannte) gemacht.

Iselins Ausrüstung war 1891 sehr primitiv: angeregt durch Nansens „auf Schneeschuhen durch Grönland“ verwendete er selbstgefertigte Schneeschuhe. 1892 erhielt Iselin 3 Paar echte Christiania-Skis aus Norwegen.

1893 wurde der erste Ski-Club der Schweiz, der Ski-Club Glarus gegründet.

In Glarus fand 1902 auch der erste Skiwettlauf der Schweiz statt. Das Programm sah ein Hauptrennen vor, von der Allmeind auf die Schwammhöhe und zurück, ein Militärrennen „nach besonderem Plan“, ein Jugendrennen und das sog. „Sackrennen.“

Das Skifahren hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Breitensport und Tourismussegment entwickelt und ist heute nicht mehr aus der Schweiz wegzudenken.



## Geschichte

Anfänglich war Skifahren eine Angelegenheit für Privilegierte und Kinder (Fassdauben), nicht zuletzt, weil die Freizeit in der ersten Hälfte des 20. Jh knapp bemessen war. In meiner Jugendzeit (Fünfzigerjahre) wurde z. B. in der Spinnerei und Weberei Jenny in Mollis am Samstag bis 16.00 Uhr gearbeitet. Auch nach dem Feierabend gab es in Haus und Hof Einiges zu erledigen, für Freizeitvergnügen blieb keine Zeit, der zumeist kleine Verdienst reichte zudem nur für das Lebensnotwendigste. Dass es so lange gedauert hat, bis sich in Mollis genügend Leute zur Gründung eines Skiclubs zusammenfanden, ist deshalb nicht verwunderlich.

Der Skiclub Mollis wurde 1932/33 gegründet. Warum dieses Doppeldatum? Ab 1932 war die eigentliche Gründungsversammlung mit der statutarischen Mindestzahl von 9 Mitgliedern möglich, 1933 erfolgte der Eintritt in den schweizerischen Skiverband.

Vom Tagwen Mollis konnte im gleichen Jahr der Zigeraden auf der unteren Fronalp übernommen werden. In vielen Fronstunden und über Jahre hinweg wurde er zur bis heute bestehenden einfachen aber gemütlichen Skihütte um- und ausgebaut.

<b>Chronologie:</b>	1932	Eigentliche Gründung des SCM (erste Sitzung am 26. 11. 1932 im Hotel Löwen)
	1933	Eintritt in den Schweizerischen Skiverband SSV Im gleichen Jahr wurden auch die folgenden Glarner Skiclubs in den SSV aufgenommen: Neuer SC Glarus, SC Schwändi, SC Näfels
	1933	Der Zigeraden auf der unteren Fronalp konnte übernommen werden
	1933	Schilt-Abfahrtsrennen gegründet (später zum Schiltderby umgetauft)
	1936	Schlittelrennen zusammen mit dem Verkehrsverein
	1937	Beitritt zum OSSV Kauf eines Skischlittens
	1942	Bildung einer Vereinigung der Glarner Skiclubs Erste Aktivität: Kantonaliskifahrt auf den Schilt
	1944	Gründung einer Skischule Schilt durch Alfred Hutter
	1943	Antrag zur Gründung einer JO Vorgesehener Leiter: Alfred Hutter (Berggasthaus Fronalpstock)
	1945	Die Postkarte der Skihütte (schwarz-weiss) wird herausgegeben
	1948	Die Schenkung der Skihütte an den SCM wird von der Tagwengemeinde abgelehnt
	1954	Neuer Hüttenvertrag mit der Gemeinde auf 10 Jahre Das Clubrennen wird mit dem Turnverein durchgeführt
	1955	Es wird beschlossen, kein 25-Jahr Jubiläum durchzuführen
	1957	Austritt aus dem SSV
	1959	Erste Erwähnung zur Gründung einer JO Als allfälliger JO-Leiter wird bereits Fritz Laager gewählt
	1959	Wiedereintritt in den SSV
	1959	Eröffnung Skilift Schilt
	1959	Wedelkurs mit Heinz von Allmen auf Fronalp
	1967	Skiturnen für Alle (Konditionstraining) wird eingeführt
	1968	Gründung der JO
	1973	Die Skihütte wird dem SCM vom Tagwen Mollis geschenkt
	1974	Die Skihütte wird bis auf die Grundmauern abgerissen und neu aufgebaut
	1983	Jubiläum 50 Jahre SCM

## Protokoll-Buch des Ski-Klub Mollis.

Am Oktober 1932 ging vom Verkehrsverein-Mollis die Anregung aus, ein Schi-Abfahrtsrennen ins Leben zu rufen. Zur Ausführung desselben wurden einige Skifahrer zur II. Komite-Sitzung eingeladen. Aus diesem Kontingent wurde gleich das Strecken-Komitee gebildet. Mit dem geplanten Abfahrtsrennen handelte gleichzeitig die Ski-Klubfrage auf. Die Aufmunterung seitens des V.-V. und die Zusicherung finanzieller Unterstützung ermutigten diese wenigen Skisportler einen Verein zu gründen. Mit statutarisch erlaubter Mindestzahl des S.S.V. wurde der Verein privat gegründet. Privat aus dem Grunde, dem neuen Verein vollständige Unabhängigkeit zu wahren. Mit dieser privaten Gründung unter nur guten und aufrichtigen Kameraden sollte man dem Verein einen soliden Boden schaffen. Aus diesem Kern musste Kameradschaft und Skigeist ausstrahlen um ein Gelingen der Sache zu sichern.

In diesem Sinne und mit der Überzeugung richtig  
gehandelt zu haben wurde der Verein am 11. Nov. 32  
von 8 Kameraden gegründet. Zum Praeses wurde  
ernannt:

Fritz Brisky  
als Stellvertretender Praeses:

Karper Beylinger, Bäckermeister.

Aktuar: W. Adam u. Jungf. Materialverwalter.

Als tüchtigster Skifahrer wurde Turenschef:

René Knoll und der Akt. sein Bruchmann.

Chef der Jungen wurde:

Hans Pfeifer.

Das spärliche liebe Geld anvertraute man  
Hans Juter als Kassierer.

Beisitzer waren:

Willy Gallati

Gusti Adam.

Alto schloß sich das Häuflein Jettewer zusammen  
und machte sich gleich ans Werk, den Verein  
aus der Taufe zu heben, wobei er mit Firsmoos  
begonnen wurde, im Zeichen geschnitten Hoochfeistes.  
Die Statuten wurden parzelliert, ein Abzeichen be-  
sorgt - Kurze, alles wurde soweit berichtigt,

das der junge Verein an die Öffentlichkeit treten konnte.

Auf dem 26. Nov. 32 wurde zur ersten öffentl. Zusammenkunft aller Skifreunde aufgefangen. Also ist die Gründungsgeschichte zu Ende. Nun den guten Kern hat sich eine gute Lehale gebildet, gesunde Skifreunde - und Sportmädels!

Herz und Liep auf unseren schönen Schneefeldern.

Mit Skigruss der Aktuar des Gründungsjahres 32/33

P. Adam.



## Hütte und Hüttenwarte

„Nun haben wir alles was wir zum Hüttenbau brauchen nur kein Geld. „

**Hüttenchronik, 01.11.1934**

Wenn wir die Unterkünfte und Gasthäuser des Molliser Berggebietes chronologisch auflisten, ergibt sich folgende Reihenfolge: 1899 Ferienhaus Kännelalp (damals Neumünster), 1917 Naturfreundehaus Fronalp, 1919 Berggasthaus Alpenrösli, 1933 Skihütte (früher Zigergaden, mit Sicherheit das älteste Gebäude) und 1934 das Berggasthaus Fronalpstock. Schon im ersten Jahr des Skiclubs konnte der Skiclub vom Tagwen Mollis den Zigergaden auf der unteren Fronalp als Clubhütte benutzen. 1933 war ein erster inwendiger Umbau in Fronarbeit nötig, um den Gaden für die Skiclübler bewohnbar zu machen. Das Matratzenlager wurde 1950 verwirklicht, und zwar erst nach einer geheimen Abstimmung, wer nun diese Matratzen liefern dürfe. 1954 befasste man sich mit dem Anbau eines Holzschopfes und einer Toilette. Im gleichen Jahr scheiterte der erste Versuch, die Hütte unentgeltlich von der Gemeinde zu erhalten. 1960 konnte dann das Bauvorhaben von 1954 wieder in Fronarbeit verwirklicht werden. In der Folge gab es verschiedene Reparaturen und Restaurationen in- und auswendig, bis man 1973 eine totale Renovierung ins Auge fasste. Der Vertrag mit dem Tagwen Mollis kam zu Stande und beinhaltete im Wesentlichen folgende Punkte: „ Die Skihütte wird dem Skiclub gratis abgegeben. Bei einer allfälligen Auflösung des Skiclubs geht die Skihütte wieder in den Besitz der Gemeinde zurück“. Im Sommer 1974 wurde die Skihütte bis auf die Grundmauern abgerissen, das Flachdach des Holzschopfes durch ein Steildach ersetzt und das Dach insgesamt etwas angehoben, um im Schlafraum etwas mehr Platz zu gewinnen. Auch im Inneren wurde einiges erneuert (Boden, Decke, Türen etc.). Mit viel Einsatz der Mitglieder wurde der Umbau bis zum Herbst realisiert. Differenzen mit dem kantonalen Gewässerschutzamt und der Gemeinde Mollis verzögerten die Grundbuchverschreibung noch bis ins Jahr 1980. Nun entspricht auch das „Güllenloch“ den geforderten Vorschriften und das heimelige Skihüttli hat in der Zwischenzeit vielen Wanderern, Feriengästen und natürlich Skifahrern Gemütlichkeit und Erholung gebracht.

### Die guten Seelen der Hütte

Zeitweise gab es einen Hüttenobmann oder Hüttenchef, zeitweise einen Hüttenwart und manchmal sogar beides

	<b>Hüttenobmann Hüttenchef</b>	<b>Hüttenwart</b>
1932		
1933		
1934	Hans Massüger	
1935	Hans Massüger	
1936	Hans Massüger	
1937	Hans Massüger	
1938	Hans Massüger	
1939	Hans Massüger	
1940	Hans Massüger	
1941	Hans Massüger	
1942	Hans Massüger	
1943	Hans Massüger	
1944	Hans Massüger	
1945	Hans Massüger	
1946	Emil Roos (eine Zeitlang, Protokoll HV 1950)	

1947		
1948		
1949		
1950	Emil Roos (Austritt)	
1951		Felix Leuzinger/ Hans Hofmann
1952	Hans Hofmann	Hans Weber, Vice
1953	Hans Hofmann	Hans Weber, Vice
1954	Hans Hofmann	Hans Weber, Vice
1955		Arnold Guler
1956		Fredy Kamm
1957		Fredy Kamm
1958		Fredy Kamm
1959		Vorstand
1960		Albert Salandi
1961		Albert Salandi
1962		Albert Salandi
1963	Hans Schuler	Albert Salandi
1964	Hans Schuler	Albert Salandi
1965	Hans Pfeiffer	Daniel Baumann
1966	Hans Pfeiffer	Daniel Baumann
1967	Hans Pfeiffer	Daniel Baumann
1968	Hans Pfeiffer	Daniel Baumann
1969		Daniel Baumann
1970		Daniel Baumann
1971		Daniel Baumann
1972		Daniel Baumann
1973		Daniel Baumann
1974		Daniel Baumann
1975		Daniel Baumann
1976		Daniel Baumann
1977		Daniel Baumann
1978		Daniel Baumann
1979		Daniel Baumann
1980		Daniel Baumann
1982		Daniel Baumann
1983		Daniel Baumann
1984		Daniel Baumann
1985		Daniel Baumann
1986		Daniel Baumann
1987		Daniel Baumann
1987		Daniel Baumann
1988		Daniel Baumann
1989		Daniel Baumann
1990		Babetta Landolt

1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008

Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Babetta Landolt  
Hüttenkommission Vorstand  
Hüttenkommission Vorstand  
Hüttenkommission Vorstand  
Hüttenkommission Vorstand  
Reto Flück  
Reto Flück  
Reto Flück



## Rennwesen

„...es sei ein Maskenrennen an der Fasnacht einzuführen...“

**Antrag im Protokoll, 16.11.1946  
im Restaurant Eidgenossen**

Zuerst muss das Schildterby (am Anfang hiess es noch Schilt Abfahrtsrennen) genannt werden, denn es war ja schliesslich der Anstoss zur Gründung des Skiclubs Mollis. Die Idee eines Abfahrtskirennens vom Schilt bis hinunter in den Grund stammte vom Verkehrsverein Mollis. Da der Verkehrsverein aber nicht in der Lage war, einen solchen Anlass allein zu organisieren, wandte er sich an einige Molliser Skifahrer mit der Bitte um Hilfe. Nachdem in der Folge der Skiclub entstanden war, wurde ein Rennkomitee beider Vereine gegründet und bereits 1933 wurde das erste Derby gestartet. Schon 1935 gab es ein Für und Wider sowie Finanzprobleme und 1936 verschwand das Schildterby vorübergehend aus dem Terminkalender.

„Der Vorstand des Skiclubs stellte dann den Antrag, das Schildterby sei bis zur Erstellung einer einwandfreien Abfahrtsstrecke und bis der Klub finanziell unabhängig sei vom V:V (Verkehrsverein) nicht mehr abzuhalten.“

**Protokoll, 18.11.1938 im Hotel Löwen**

1946 entschied man sich zur Wiederaufnahme des Rennens. Am Start waren damalige nationale Spitzenfahrer wie die Gebrüder Lüscher aus Niederurnen oder der Molliser Fritz Laager-Strasser, der 1947 mit der absoluten Spitzenzeit von 12.24. 4/5 das Rennen gewann. Nicht ganz klar ist, ob 1947 auf dem Schilt oder wegen schlechtem Wetter beim Siwellen gestartet wurde (Aussage Albert Salandi). Trotz allem bedeutet es auch für heutige Verhältnisse eine respektable Leistung. 1948 wurde an der Hauptversammlung beschlossen, das Schildterby nicht mehr durchzuführen.

„Das Schildterby wird nicht mehr abgehalten, wegen technischer Schwierigkeiten erhöhte Unfallgefahr im sog. hohlen Weg im unteren Streckenteil“

**Protokoll, 17.11.1948 im Restaurant Raben**



Wanderpreis Schild- Abfahrtsrennen 1933 des Ski-Klub Mollis

**Sieger:** 1933 Maurer Fritz, Davos  
1935 Senti Urban, Chur  
1946 Lüscher Ernst, Niederurnen  
1947 Laager Fritz, Mollis  
Da kein Schildterby mehr stattfand, blieb der Wanderpreis in seinem Besitz (Heute befindet er sich im Orts- und Anna Göldi Museum Mollis)



Skiabzeichen Schildterby



Wanderpreis Clubrennen, gestiftet von A. Weber 1947. Nach drei Siegen ging der Preis in den Besitz von Fritz Laager über.



Walter Hofmann sen.

Ein wichtiger Termin im Winterhalbjahr ist jeweils das Clubrennen, bei dem ein Riesenslalom und ein Langlauf gewertet werden.

Der Hauptanlass ist seit 38 Jahren das jährlich stattfindende JO-Rennen auf Fronalp. Die Beteiligung ist trotz grösser werdender Konkurrenz unter den Veranstaltern immer noch gut.

Der Interclub wurde 1959 gegründet. Am 1. März fand auf Hüttenberg/Obstalden das erste Interclubrennen statt. Die folgenden Rennen organisierten die Club-Mitglieder dann jährlich wechselnd in ihren jeweiligen Wohngemeinde-Gebieten, bis der Interclub am 25.04.2005 aufgelöst wurde.

Nicht vergessen dürfen wir das jährlich stattfindende Kinderskirennen (oder Schülerskirennen), das sich trotz Teilnehmerschwankungen bis heute grosser Beliebtheit erfreut. Viele Jahre konnte das Rennen im „Grund“ ausgetragen werden, bis dann in den späteren Jahren, nach Verschiebungen und Absagen, der Anlass auf Fronalp ins Gebiet des Skilifts verlegt werden musste.



Schülerskirennen 2003



Schülerskirennen 2006

### Personalien

Name : Romer

Vorname : Hans      Geb.-Jahr : 26

Wohnort : Mollis

Adresse :


Stammklub : Ski-Club Mollis

SENIOREN I

Langl.	Dauerl.	Sprung	Abfahrt	Slalom
--------	---------	--------	---------	--------

Eliteklasse in  
(mit X in roter Farbe eintragen)

↓



Stempel des Stammklubs über die Photo.

Der unterzeichnete Stammklub erteilt dem Träger dieser Lizenz Starterlaubnis für alle offenen Skiwettkämpfe und bescheinigt, dass derselbe mindestens zu den in den Lizenzbestimmungen vorgeschriebenen Ansätzen gegen Skiunfälle unter Einschluss der Skiwettkämpfe versichert ist. SUM

**SSV-FSS**  
1949-1950

Lizenz - Licence

Datum: 1.12.1951

Unterschrift: Der Präsident: Alfred Keler

**SSV-FSS**  
1950-1951

Lizenz - Licence

Datum: 1.1.1951

Unterschrift: Der Präsident: Alfred Keler

Marke hier aufkleben.

Datum

Unterschrift

**Wechsel des Stammklubs**

gültig vom ..... bis .....

**neuer Stammklub (Stempel)**

genehmigt : .....

Stempel des bisherigen Stammklubs.



Schülerskirennen

## JO Skiclub Mollis

Die Jugendorganisation, ein „Kind“ des Schweizerischen Skiverbandes, wurde schon sehr früh ins Leben gerufen. Ziel war es, jungen Leuten den Skisport näher zu bringen und vor allem junge Skirenn-talente zu fördern und zu betreuen. Die JO in unserem Club wurde 1968 gegründet. Schon im ersten Protokoll ist im Vorstand ein „Chef der Jungen“ aufgeführt, leider ohne genauere Angaben, was dieser für eine genaue Aufgabe hatte. 1959 wird im Protokoll eine mögliche JO-Gründung erwähnt und als allfälliger JO-Leiter bereits Fritz Laager gewählt. Die JO des SC Mollis hatte beim Start 1968 auf Anhieb 26 Mitglieder. Nach 40 Jahren (auch ein Jubiläum) darf der SCM mit Stolz auf einige sportliche Erfolge zurückblicken, sei es mit guten Platzierungen an dezentralen oder regionalen Rennen, zweimal sogar an JO-Schweizermeisterschaften mit Margrit Krieg und Jakob Iten.

Alle ehemaligen und heutigen JO-Leiter haben mit grossem Einsatz und Zeitaufwand die Jugend trainiert und sie an unzählige Rennen begleitet. Es wird auch in Zukunft so sein, dass es diese ehrenamtliche und letztlich dankbare Aufgabe für unseren Nachwuchs zu leisten gilt.

Als JO-Leiter und Hilfsleiter stellten sich in all den Jahren folgende Leute zur Verfügung:

Kaspar Zwicky	1968-1972
Lily Ammann	1968-1972
Hansruedi Gallati	1972-1975
Markus Baumgartner	1975-1977
Margrit Krieg	1977-1980
Walter Grob	1980-

Guido Baumann	-1990
Jack Beglinger	1991-1994
Daniel Funk	1995-1999
Christian Beglinger	2000
Michael Widmer	2001-2004
Michael Loner	2005-

Hilfsleiter:

Ruth Berlinger (später Gallati)  
 Fritz Eberle  
 Walter Hofmann  
 Sonja Krieg  
 Paul Lehmann  
 Res Pfeiffer  
 Köbi Pfeiffer

## Touren

„Auf meine Frage warum er erst hier sei, gibt er mir die kurz angebundene Antwort: **“Spitz ab”**. Ich schraube ihm meine Ersatzspitze an, und bald ist er wieder unseren Blicken entschwunden“.

**Klubtour auf den Schilt, 2302 m.  
12.01.1935**

Der Schilt ist heute mehr denn je ein sehr beliebter Skiberg, der von Mollis aus von der Bergstation des Skilifts Schilt oder von den Ennetbergen bestiegen wird. Ausserdem war er der erste über 2000 m hohe Berg, der mit Skiern bestiegen wurde. Diese Erstbesteigung auf Skiern bewältigten Christoph Iselin und Jaques Jenny am 8. Januar 1893 von Glarus aus. Auch im Skiclub Mollis gehörten Skitouren von Anfang an zum Jahresprogramm. Leider sind die Tourenberichte nach den verheissungsvollen ersten Jahren nur noch bruchstückhaft vorhanden oder wurden gar nicht mehr geschrieben. Laut den späteren Jahresberichten gab es Jahre, in denen der Tourenleiter allein am Treffpunkt erschien. Trotzdem finden wir in den Tourenberichten von 1934–1938 und auch später einige sehr ausführliche Tourenbeschreibungen: mehrmals Schilt und Piz Sol und vom 8.-10. Juni 1935 Tödi mit 2 Teilnehmern, nämlich Gabriel Zwicky und Hans Winteler. Die Ausrüstung steckte noch in den Kinderschuhen. Oftmals brachen die hölzernen Skis und es mussten Notspitzen aus Aluminium aufgesetzt werden, oder man flickte die zwei Teile mittels Schrauben und Nägeln notdürftig zusammen. Zur jetzigen Zeit gibt es nur noch ganz selten gebrochene Skis, da heute Holz höchstens noch als Kernmaterial Verwendung findet.

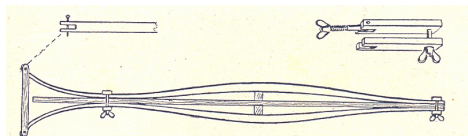
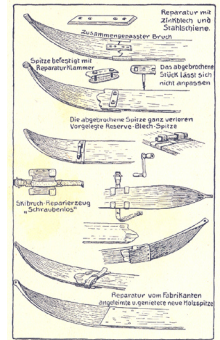
1945 stellt H. Luchsinger den Antrag, es sei eine Clubtour als obligatorisch zu erklären. Bei Nichtteilnahme sei eine Busse zu verhängen. In der Folge erscheint für einige Jahre jeweils eine obligatorische Tour im Protokoll.

1955: erstmalige Erwähnung der in späteren Jahren immer beliebter werdenden Parsentour.

1969 fand eine Radioskitour auf den Schilt statt.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die unzähligen Skitouristen aus der Ostschweiz und aus Zürich, die ab den 30er Jahren von Mollis aus auf den Schilt stiegen und die lange Abfahrt mit Gegenanstiegen nach Mühlehorn oder bei wenig Schnee nach Obstalden absolvierten. Bei den Tourengern hiess die Tour damals „Fünfliberparsenn“, war doch von St. Gallen oder Zürich aus die ganze Tour inclusive Nussgipfel in Mühlehorn für Fr. 5.- zu haben.

Auch wenn es schwächere Saisons gab, hat der Schilt in all den Jahren nichts von seiner Attraktivität eingebüsst. Mit ein Grund ist sicher, dass für viele Alpinisten das Skitourengehen bis heute die vielseitigste Disziplin des Bergsteigens ist.





Am Schilt



Morgen



Mittag



Abend

**Tourenleiter**

<b>Tourenchefs:</b>	1932	Knoll René
	1933	Leuzinger Fritz
	1934	Leuzinger Fritz (wird an einer ausserordentlichen HV ausgeschlossen)
	1935	Winteler Hans
	1936	Meier Heinrich
	1940	Stadler Vitus
	1941	Stadler Vitus kommt am 16. Dez. bei einem Minenwerferunglück des Füs. Bat. 85 ums Leben
	1945	Schaub Emil
	vor 1949	Roos Emil
	1960-1965	Schuler Hans
	1965	Pfeiffer Hans
	1966-1972	Gallati Hansruedi (1968/69 auf hoher See)
	1990-1992	Schaub Urs
	1993-2001	Pfeiffer Res
	2002- ?	Beglinger Christian

seit ein paar Jahren ist der SC Mollis ohne Tourenleiter



Vor oder nach der Skitour

v.l.: Robert Guler, ... Guler-Tschudi, Ernst Honegger, Fredi Kamm, Kaspar Tschudi (Schwanden)  
Arnold Guler

## Weitere Aktivitäten

Neben der Hauptaktivität Skifahren finden regelmässig Pistensäuberungen und Holzertage statt. Seit den 60er-Jahren wird auf dem Fronalpstock das 1.August-Höhenfeuer entfacht, 1982 kam die Organisation der Dorfstaffette dazu und ab 1994 wird an der Chilbi eine Spaghettistube geführt. Immer wieder fanden auch Herbstwanderungen statt.

### Holzertage



v.l.: Emilie Bader, Hans Romer, Jakob Grob,  
Walter Grob



## Höhenfeuer



## Fototermine



## Mitgliederzahlen und Präsidenten 1932-2008

Jahr	Mitglieder laut SSV	Anwesende HV	Mitglieder laut Protokoll	Präsident
1932	9			Fritz Zwicky, Kaufmann
1933	25	15		Fritz Zwicky, Kaufmann
1934	34			Fritz Zwicky, Kaufmann
1935	43			Fritz Zwicky, Kaufmann
1936	51			Fritz Zwicky, Kaufmann
1937	56		64	Fritz Leuzinger-Jenny, Zimmermann
1938	56			Fritz Leuzinger-Jenny, Zimmermann
1939	55			Fritz Leuzinger-Jenny, Zimmermann
1940	51			Fritz Leuzinger-Jenny, Zimmermann
1941	49			Hans Thüerer, Lehrer
1942	49			Hans Thüerer, Lehrer
1943				Hans Thüerer, Lehrer
1944				Hans Thüerer, Lehrer
1945			55	Alfred Weber, Maurermeister
1946				Alfred Weber, Maurermeister
1947				Alfred Weber, Maurermeister
1948				Alfred Weber, Maurermeister
1949	34			Alfred Weber, Maurermeister
1950				Alfred Weber, Maurermeister
1951	33	36		Alfred Weber, Maurermeister
1952		29		Alfred Weber, Maurermeister
1953	68	32		Alfred Weber, Maurermeister
1954		23		Helmuth Romer
1955		25		Helmuth Romer
1956		25		Helmuth Romer
1957		27		Helmuth Romer
1958		14		Helmuth Romer
1959		34		Arnold Guler
1960		28		Arnold Guler
1961		31		Arnold Guler
1962		33		Arnold Guler
1963		36		Arnold Guler
1964		30		Arnold Guler
1965	113	33		Fritz Ammann
1966		39		Fritz Ammann
1967		21		Fritz Ammann
1968		35		Fritz Ammann
1969		47	113	Fritz Ammann
1970		35		Fritz Ammann
1971		37		Fritz Ammann
1972		37		Fritz Ammann
1973				Fritz Ammann
1974				Fritz Ammann
1975			140	Fritz Ammann
1976				Fritz Ammann
1977				Fritz Ammann

1978		Fritz Ammann
1979	122	Kaspar Zwicky
1980	123	Kaspar Zwicky
1981	127	Kaspar Zwicky
1982		Kaspar Zwicky
1983		Kaspar Zwicky
1984	132	Kaspar Zwicky
1985		Kaspar Zwicky
1986		Res Pfeiffer
1987		Res Pfeiffer
1988	145	Res Pfeiffer
1989		Res Pfeiffer
1990	153	Res Pfeiffer
1991		Res Pfeiffer
1992		Emil Schaub
1993		Emil Schaub
1994	165	Emil Schaub
1995		Emil Schaub
1996	173	Gaby Fischli
1997	172	Gaby Fischli
1998		Gaby Fischli
1999		Gaby Fischli
2000		Gaby Fischli
2001		Gaby Fischli
2002		Gaby Fischli
2003		Gaby Fischli
2004	170	Gaby Fischli
2005		Gaby Fischli
2006		Gaby Fischli
2007	160	Gaby Fischli
2008		Gaby Fischli

NEUENKAMM FENDEN SCHEIENSTÖCKE FRONALPSTOCK SCHILT

MULLERN A. KENNEL A. F.M. FRONALP F.M. NEUMÜNSTER UNT. FRONALP

KERENZERSTRASSE FACHT LINTH WEESEN MOLLIS GLARUS

SCHILT 55DN  
FRONALPSTOCK 4  
SCHEIENSTOCK 3  
FENDEN 2  
NEUENKAMM 3  
RUFFITOBEL 1

SOMMER WINTER

**SPORT**

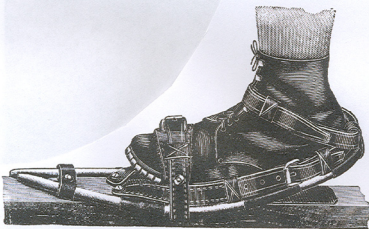
5013

VERKEHRS-VEREIN MOLLIS

## Ausrüstung

Seit dem Beginn des Skilaufens im Kanton Glarus, also von der Gründung des Skiclubs Glarus bis zur Gründung des Skiclubs Mollis, gab es schon einige Entwicklungen in der Ausrüstung des Skifahrers. Was sich aber seit den 30er und vor allem ab den 60er Jahren bis heute abgespielt hat, ist unglaublich. War es am Anfang und bis in die 60er Jahre vor allem Holz, das als Werkstoff zur Skiherstellung verwendet wurde, so kamen in kurzer Zeit Metall und Kunststoff dazu. Bei den Schuhen hat Kunststoff in den letzten 20 Jahren das Leder praktisch gänzlich ersetzt. Auch bei den Renn-, Pisten- und Tourenbindungen gibt es heute eine Vielfalt an Modellen wie nie zuvor, und bei der Sicherheit wurden ebenfalls grosse Fortschritte erzielt.

Parallel dazu hat die Bekleidungsindustrie Einiges zur Breitenentwicklung des Skisport beigetragen. Sie ist zusammen mit der Ausrüstungsbranche mit verantwortlich für den beispiellosen Boom der letzten 20 Jahre.



Länge  
Longueur  
Preis per Paar  
Prix de la paire

cm	180-190	191-200	201-210	211-220	221-230
Fr.	21. —	22. —	23. —	24. —	25. —

Bindung (Fixation) Fr. 10. —

### Die ideale Schibindung

geben wird. Denn sie muß zum mindestens allen folgenden (leider manchmal sich widersprechenden) Bedingungen genügen:

Sie muß leicht und womöglich elegant sein.

Sie soll praktisch unzerbrechbar sein.

Sie soll leicht reparierbar oder wenigstens durch eine Notbindung ersetzbar sein.

Sie soll sich infolge von Taffe oder Gebrauch nicht weiten oder dehnen.

Sie soll womöglich an jeden Fuß anpaßbar sein.

Sie muß dem Fuß das Abrollen in der Längsrichtung gestatten, ohne daß diese Abrollung soweit geht, daß der Fuß auf den Hebenspitzen steht.

Der in der Bindung voll auf dem Ski aufstehende Fuß soll in der Längsrichtung nicht verschiebbar sein.

Der Absatz des eingeschnallten Fußes soll weder beim Stehen noch bei gebogener Ferse in seitlicher Richtung wesentlich verschiebbar sein.

Die Hebenriemen dürfen die Heben nicht abschneiden.

Sie darf das Schubwert, insbesondere die Sohlen, nicht beschädigen (abgesehen von langsamer, selbstverständlicher Abnügung).

# Forsanose



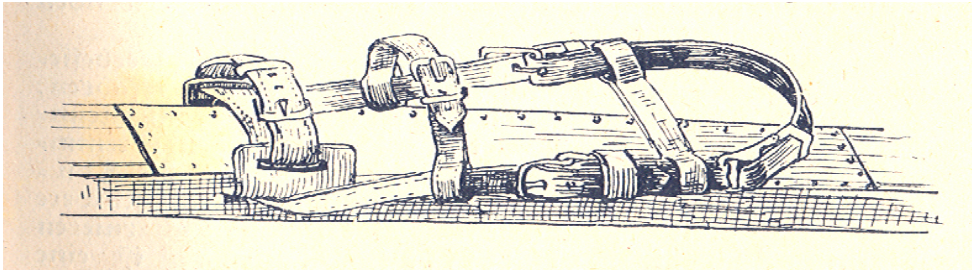
stärkt  
den  
Körper

stählt  
die  
Nerven

In allen Apotheken erhältlich oder direkt von der

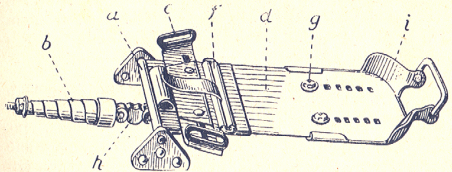
**Forsanose-Fabrik, Mollis.**

Inserate und Texte aus verschiedenen Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts.

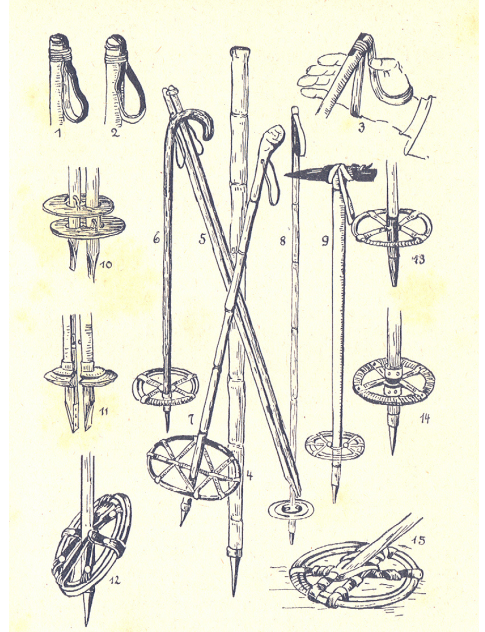
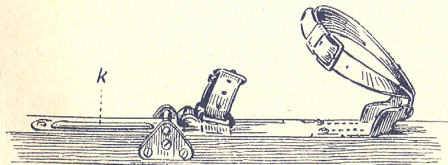


6. Lilienfeld- oder Alpenschi-Bindung

Sie hat mehr Streit und Diskussion verursacht wie alle anderen zusammen. Schon daraus kann man darauf schließen, daß sie nicht ganz so schlecht sein kann, wie manche behaupten. Sie besteht aus einer starken Stahlsoble mit verstellbarer Abfagtappe. Zum Unterschied gegen andere Bindungen sind hier auch die Backen mit der Soble zusammen vertikal beweglich. Die Drehachse dieser Bewegung liegt vor dem Fuß. Die nötige Steifheit der Vertikalbewegung erzielt eine vor dem Fuß eingebettete Spirale



- a Achse
- b Dufferfeder
- c Fehlenbacken
- d Stahlsoble
- f Scharnier
- k Deckel über Feder
- g Stellschraube (f. Abfagschlitten)
- h gelenk. Gehäuse
- i Abfagschlitten und Rappe



Verwenden Sie die guten

**SCHWEIZER SKIWACHSE**

von <sup>fr</sup>VICTOR SOHM, ST. GALLEN

sie sind in allen Sportgeschäften erhältlich



SCHUTZMARKE



## Skilift Schilt AG

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Skifahrens in Mollis war am 12.12.1959 die Eröffnung des Skilifts Schilt. Alfred Gallati, Fritz Berger und Robert Kamm waren die Initianten. Anfänglich war neben dem heute noch bestehenden Hauptskilift eine Zubringerkabinenbahn von den "Bäch" (später sogar vom Feldbach) zum Strickhorn geplant. Im Weiteren hat man schon über eine Erweiterung bis zum Schilt und gar zur Mürtchenalp gesprochen. Wäre all dies realisiert worden, hätte Mollis dem Skigebiet Elm, das erst am 23.12.1972 den Betrieb aufnahm, den Rang abgelassen. 1980 kam zum Raneggli der Zubringerlift vom unteren Parkplatz zur Talstation des Hauptlifts dazu. Trotz des nicht weiter ausgebauten Angebots hat sich der Skilift Schilt als familienfreundliches Gebiet ohne lange Wartezeiten etabliert. Die zahlreichen Schiltgänger wissen die Abkürzung ebenfalls zu schätzen. 1998 wurde zudem ein Übungslift für die kleinsten Skifahrer angeschafft. Auch wenn die Skilift Schilt AG magere Jahre zu überstehen hatte und 1991 das Aktienkapital auf Null abgeschrieben und eine Neuzeichnung aufgelegt werden musste, hoffen wir, dass unser Skilift noch eine lange Zukunft vor sich hat.

**Skilift SCHILT ob Mollis**

Talstation „Ochsenberg“ oberhalb Kannelalp 1200 m ü. M.  
 Bergstation „Ranegg“ mittlere Fronalp 1600 m ü. M.  
 Bahnlänge 1350 m - Modernste Hochleistungsanlage  
 Fahrzeit 7 1/2 Minuten - Förderleistung 300/400 Personen stündlich

**Ideale Pisten für jede Fähigkeitsstufe - alle farblich markiert**  
**Beste Schneeverhältnisse - Prächtige Abfahrten**

**Eröffnung Samstag, 12. Dezember 1959**

Am Eröffnungstage, Samstag, ab 09.00 Uhr, unbeschränkte  
**Gratisfahrten**

**Sonntag Heinz von Allmen, Wengen**  
 ab 09.00 Uhr  
 mehrfacher Schweizermeister und Laubhornsieger

**lehrt Kurzschwinger (wedeln)**  
 in Lektionen à Fr. 5.— (1 1/2 Stunden). Anmeldungen erbeten an  
 Verkehrsbüro Mollis (Papeterie Menzi) Telefon 4 42 44

**Sonntag Heinz von Allmen zeigt Wintersportfilme**  
 abends 20 Uhr  
 im Saale des  
 Hotel Bären

Kurzschwinger (österreich. Skilehrfilm)  
 Skiweltmeisterschaften in Bad Gastein  
 Dazu Beiprogramm. Spieldauer ca. 2 Stunden. Eintritt Fr. 1.—

Jedermann ist freundlich eingeladen

Mollis erwartet auch Sie!

**SKILIFT SCHILT AG, MOLLIS**



Eröffnungstag 1959  
 v.l.: Beglinger Kaspar (Stoggchäpp)  
 Emil Bernhard, Coiffeur



Ranegg, Skilift Schilt in den Anfangsjahren

## Ausserdem



Hauptversammlung um 1954

hinten v.l.: Hans Schuler-Nagl, Fritz Ammann, Hans Romer-Bader, Jakob Winteler (Alpenrösli),  
Unbekannt, Kaspar Bähler-Lüchinger, Fredy Kamm

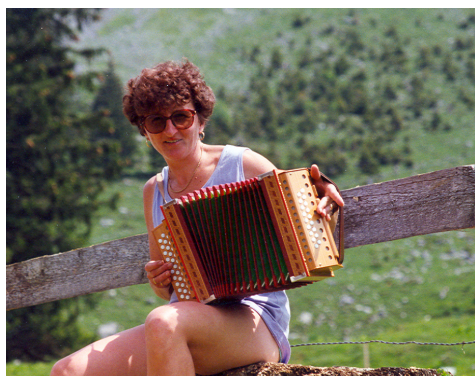
Mitte v.l.: Hans Pfeiffer-Saredi, Renato Padovan-Mader, Emilie Romer-Bader, Hans Weber-  
Marthaler, Walter Hofmann (verdeckt), Lisabeth Hofmann-Zwicky, Jacob Grob-  
Hofmann, Elsa Grob-Hofmann

vorne v.l.: Jakob Lütshg, Klara Leuzinger, Helmuth Romer-Zwicky, Walter Grob



hinten v.l.: Kurt Hofmann (Chämifegers)  
Walter Grob  
Rolf Gamma  
Peter Beglinger (Wiese)

vorne v.l.: Hans Padovan  
Gret Laager  
Hans Hofmann





v.l.: Hans Eberle  
Walter Grob  
Hans Kradolfer  
Klara Leuzinger (Metzgers)  
Helmuth Romer



Skihasen im Skigebiet



hinten v.l.: Fritz Laager  
Arnold Guler  
Hans Pfeiffer  
Erna Bader

vorne v.l.: Rudolf Imboden  
Alphons Seliner  
Hans Kradolfer



# Impressum

<b>Text</b>	HR Gallati
<b>Fotos</b>	Anonym Fritz Bader Daniel Baumann Jack Beglinger Reto Flück HR Gallati Sam Gallati Stefan Grob Walter Grob Walter Hofmann sen. Walter Hofmann jun. Hans Romer Hans Schönwetter Familie Seliner
<b>Rat und Tat</b>	Daniel Baumann Gabi Fischli Reto Flück Walter Grob Walter Hofmann Babette und Hans Landolt
<b>Literatur</b>	SSV Jahrbücher 50 Jahre Skiclub Mollis
<b>Lektorat</b>	Ruth Gallati
<b>Gestaltung</b>	Sam Gallati/Deschagrafx HR Gallati
<b>Druck</b>	Ragotti + Arioli Print GmbH

